Ob in einem Kunststoffbehälter, im Holzgatter oder einer freiliegenden Miete, ein Komposthaufen wird stets nach den gleichen Grundsätzen angelegt.

Die wichtigsten Regeln sind:

- strukturreiche (Gartenabfälle) und strukturarme (Küchenabfälle) Stoffe abwechselnd schichten
- Luftzufuhr und Feuchtigkeit regeln
- idealer Standort liegt im Halbschatten
- nicht auf Stein- oder Betonboden anlegen, sondern auf naturbelassenem Gartenboden (halben Spatenstich umgraben)

Ist der reife Kompost nach 9 - 12 Monaten fertig, wird er abgesiebt und als Dünger und Bodenverbesserer im Garten, aber auch bei Balkon- und Zimmerpflanzen eingesetzt . Dazu wird 1 Teil Kompost mit 2 Teilen Erde gemischt. Einatzmöglichkeiten: Zier- und Sportrasen, Rosen, Obstbäume, Gemüse, Blumenbeete und -kübel, Gehölze, Sträucher, Stauden, Anzuchterde, Aussaaterde, ...

Informationen

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Sebastian Kerkhoff
Beratung Eigenkompostierung

Raum 1222
Beckbruchweg 33
45659 Recklinghausen
Telefon 02316 50-2958
Fax 02361 50-2958
sebastian.kerkhoff@recklinghausen.de

Abfallberatung:
Telefon 50-2857 oder 50-2865

Bürozeiten der KSR:

Montag bis Mittwoch und Freitag	8:00 - 13:00
Donnerstag	8:00 - 18:00

KSR
Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
- ein Unternehmen der Stadt Recklinghausen -

Beckbruchweg 33
45659 Recklinghausen

Telefon 02361 50-2870
Fax 02361 50-2852

Viele weitere Infos finden Sie unter:
www.zbh-ksr.de

Impressum
Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Der Bürgermeister
Kontakt: Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen,
Betriebsleiter Roland Wrobel (V.i.S.d.P.),
Beckbruchweg 33, 45659 Recklinghausen
Gestaltung: Peter Klippel, 2D digital design
Auflage: 1000
Stand: 01.01.2023

KSR
Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
- ein Unternehmen der Stadt Recklinghausen -

Kompostieren im Garten – aber wie?

Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Kompost statt Müll

Kompostierung ist die umweltfreundlichste Art der Abfallverwertung, deshalb wird ihr nach dem Abfallkonzept des Kreises Recklinghausen höchste Bedeutung beigemessen.

Pflanzliche Abfälle aus Haus und Garten sind kein Müll. Ihre Rückführung in den organischen Kreislauf und sinnvolle Wiederverwertung im Garten tragen dazu bei, den Müllberg zu verkleinern, kostbare Ressourcen zu schonen und die Struktur des Bodens wesentlich zu verbessern. Der Anteil an verrottbaren Bestandteilen im Hausmüll beträgt immerhin 30% - 40%!

Kompostierung ist ein ganz natürlicher Prozess, nämlich der biologische Abbau von pflanzlichem Material zu Humuserde. Unzählige Mikroorganismen wie Bakterien und Pilze, als auch Bodentiere wie Asseln und Würmer sind daran beteiligt. Für die Qualität der fertigen Humuserde ist ausschlaggebend, dass das Ausgangsmaterial vielfältig zusammengesetzt ist. Dadurch wird die Rotte beschleunigt.

Hier eine Auflistung von kompostierbaren Abfällen aus Küche und Garten:

- Gemüsereste
- Obstreste
- Eierschalen zerdrückt
- Kaffeesatz mit Filtertüten
- Teeblätter mit Beutel
- Blumen
- Zierpflanzen
- Fallobst
- Baum-, Strauch-, Heckenschnitt möglichst gehäckselt Äste (größer als 2 cm Durchmesser zerkleinern) Rasenschnitt erst antrocknen, dann nur in dünnen Lagen
- Laub nur in dünnen Lagen, möglichst mit Rasenschnitt oder dünnen Zweigen vermischt
- langlebige Wildkräuter sollten vorher in der Sonne getrocknet werden, samentragende immer in die Mitte des Kompostes geben
- Topfblumen mit Erde
- Haare, Nagelschnitt, Federn, Kleintiermist, Einstreu
- Fisch- und Fleischreste

- Brot- und Kuchenreste nur in kleineren Mengen, immer in die Mitte des Kompostes geben, dürfen nicht schimmeln
- Hobel- und Sägespäne von unbehandeltem Holz
- Papier, Karton in geringen Mengen zur Steuerung der Feuchtigkeit und zum Einwickeln von Speiseresten, vorher zerreißen oder zerknüllen
- Heu, Stroh in dünnen Schichten
- Baumnadeln, Moos zersetzen sich sehr langsam,
- deshalb gut mit anderem Material mischen

Nicht auf den Kompost sollten:

- kranke Pflanzen
- gespritzte Schalen von Zitrusfrüchten
- Exkremente von Tieren/Kleintierstreu
- Grillkohle
- Asche
- Staubsaugerbeutel
- Fisch- und Fleischreste (prinzipiell kompostierbar, wegen möglichem Rattenbefall nicht zu empfehlen)